Schüler planen Zukunft

Nordjob-Messe vermittelt Ausbildungsplätze

Hanna Rosentreter (17 Jahre, mitte) informiert sich bei Ausbilderin Stefanie Kerlin (31, rechts) über ein duales Studium bei Dräger, Fachrichtung Medizintechnik.
Foto: Georg Scharnweber

Viele Schüler haben Schwierigkeiten, sich für einen Berufsweg zu entscheiden. Die Nordjob-Messe in Rostock bietet ihnen dabei Orientierung. Das Konzept: Die Schüler bereiten sich gezielt auf das persönliche Beratungsgespräch vor.

Rostock
Torben Hinz

2000 Schüler aus ganz Mecklenburg-Vorpommern informieren sich seit gestern auf der Nordjob in der Hanse-Messe Rostock über mögliche Berufswege. Bis heute um 14.45 Uhr bleiben die Berater der 89 Aussteller ansprechbar. Sie setzen sich aus Unternehmen, (Berufs-)Fachschulen, Kammern, Institutionen und Berufsverbänden sowie Hochschulen und Akademien zusammen.

„Im Trend liegen Gesundheitsberufe, vor allem derjenige der Hebamme wird stark nachgefragt", sagt Mona Wittelmann, Projektleiterin Nordjob beim Institut für Talententwicklung. Sie freut sich, in diesem Jahr sechs Universitäten und Fachhochschulen für den neu eingerichteten Campus-Convent gewonnen zu haben. Die sollen auch Schüler zur Messe locken, die mit dem Gedanken eines Studiums spielen. „Dieses Angebot wollen wir in den nächsten Jahren noch ausbauen", sagt Wittelmann. Schwerpunkt der Messe bleiben aber die 90 Prozent Stammaussteller im Ausbildungsbereich. Bereits im Vorfeld meldeten sich die Schüler für bis zu vier persönliche Gespräche an. „So können wir die Auslastung der Stände besser koordinieren", sagt Wittelmann. Zudem mache dieses Verfahren gerade den Unterschied zu anderen Messen aus.

Ziel: passgenaue Ausbildungen

Ziel ist es, passgenaue Ausbildungen zu vermitteln, nicht, möglichst viele Schüler durch die Messe zu schleusen. „Zum Teil bringen die Schüler auch schon ihre Bewerbungsunterlagen mit", sagt Wittelmann. Schließlich stünden die Unternehmen unter anderem auf der Messe, um 2010 ihre Ausbildungsplätze besetzen zu können. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Für den erfolgreichen Ansatz des Konzepts sprechen die Erfahrungen aus der Vergangenheit. Durch die individuellen Termine seien schon etliche Kontakte zwischen Firmen und Bewerbern vermittelt worden. Spontane Gespräche seien aber natürlich auch erwünscht und möglich.

Werbung in Schulen trägt Früchte

Der große Zuspruch durch die Schüler ist auch Verdienst des Messeausrichters, der Industrie- und Handelskammer Rostock, und des Organisatorenteams vom Institut für Talententwicklung. „Wir haben viele Schulen persönlich besucht und Taschenbücher und Anmeldebögen an die übrigen Gymnasien verschickt", sagt Wittelmann. Das Resultat: Selbst aus Heringsdorf auf Usedom sind Schüler angereist. Im nun dritten Jahr der Messe sei der Kontakt zu den Lehrern und Ausstellern persönlicher geworden. Deutschlandweit werden sie an 18 Orten durchgeführt.

Das Programm

•
• IHK-Stand: Lehrstellenbörse – Wo finde ich meinen richtigen Ausbildungsplatz?
• IHK-Stand: Bewerbungsmappencheck und Beratung
• 10 Uhr: Vortrag „Studing in an international Community at Jacobs University - Germans premier English-language Resisential Campus"
• 11 Uhr: Vortrag „Genial-Dual-Studieren an der Hochschule 21"
• 12 Uhr: Vortrag „Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt?"
• 13 Uhr: Vortrag „Studieren an der Hochschule Wismar"
• 14 Uhr: Vortrag „Studieren an der Universität Rostock – was Studieninteressierte wissen wollen"

Robin Roos
17 Jahre
Meine Gespräche waren aufschlussreich und individuell. Die kompetenten Leute hier sagen dir klipp und klar: So musst du es machen. Die sind sehr nah dran.

Angelique Engel
18 Jahre
Ich weiß noch gar nicht, in welche Richtung ich später gehen will. Aber dafür ist die Messe heute ja die ideale Gelegenheit. Vielleicht begeistern sie mich nachher bei der Deutschen Seereederei.

Ulrike Tuchardt
17 Jahre
Ich habe heute drei Termine. Davon verspreche ich mir genaue Einblicke, was wirklich im Studiengang Psychologie an der Uni Greifswald abläuft.

Jan Niklas Pudschun
17 Jahre
Zu uns ins Gymnasium Reutershagen kam vorher jemand von der IHK. Ich wäre allerdings auch so und nach Schulschluss hergekommen. Es ist eine gute Sache.